



Pressemitteilung

Leipzig, den 01.09.2020

Trotz Umsatzrekorde Millionen-Subventionen für den Frachtflughafen Leipzig

Laut LVZ vom 26. August sollen die Flughäfen Leipzig/Halle (LEJ) und Dresden mit 27 Mio. € Steuermitteln für Corona bedingte Umsatzverluste subventioniert werden. Für den Flughafen Leipzig/Halle sind diese Subventionen wirtschaftlich nicht zu begründen.

Dank Corona ist der Frachtumsatz am LEJ im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 4% gestiegen. Der Passagieranteil am LEJ betrug 2019 lediglich 18% der Verkehrseinheiten¹. Der Gesamtumsatz nach Verkehrseinheiten ist deshalb gerade mal um -7,5% von 7,2 Mio. VE (1. Hj. 2019) auf 6,6 Mio. VE im 1. Hj. 2020 zurück gegangen. Da sind im Vergleich mit anderen Flughäfen „Pinuts“, wie der folgender Halbjahresvergleich zeigt.

Flughafen	Leipzig	Köln	Frankfurt	Berlin	Hannover	Dresden
Umsatzentwicklung nach VE	-7,5%	-40%	-52%	-65%	-67%	-67%

Die am LEJ ansässigen Frachtflugunternehmen, allem voran DHL, haben Dank Corona Millionengewinne gemacht. Das der Flughafen daran nicht partizipiert, liegt einzig an der Strategie der Sächsischen Landesregierung, die mit Dumpingentgelten und ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Umwelt sich beim Frachtflug Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Flughäfen verschafft. So erhebt der Flughafen Leipzig/Halle für den Start oder die Landung einer AN 124 in Leipzig ganztägig 3.104 €² während in Frankfurt/Main am Tag Fluggesellschaften 22.783 €³ bezahlen müssen. Bei Starts oder Landungen in der In der Nachtkernzeit, was in Leipzig normal ist, würde sich das Entgelt gar auf 91.132 € (!) erhöhen, wie folgende Übersicht zeigt.

Entgelte für AN124 pro Start oder Landung (€)					
Flughafen	ganztägig	zusätzlich 05:00-05:59	zusätzlich 23:00-04:59	Lärmklassen	Emissionsentgelt pro Kg/ CO2
Frankfurt	22.783	14.809	68.349	15	3,08 €
Leipzig	3.104	0	0	-----	0

Bei über 200 S/L von AN124 im 1.Hj., davon ein nicht unerheblicher Teil in der Nacht und Kernnacht, sind das über 5 Mio. € weniger Umsatzerlöse gegenüber den Entgelten von Frankfurt, allein bei der AN 124. Im 1. Hj. 2020 waren über 20.000 S/L von Frachtmaschinen, davon ca. 50% in der Nacht, zu verzeichnen.

Unter dem Deckmantel Corona bedingter Staatshilfen und Ausnutzung des EU-Beihilferechts soll also ein wegen Missmanagement ständig in der Schieflage liegendes Landesunternehmen staatliche Unterstützung auf Kosten des Steuerzahlers erhalten, während die Profiteure der Krise Gewinne machen. Gleichzeitig bringt nach Angaben des Beamtenbundes dbb bei den anstehenden Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst die Arbeitgeberseite, also auch Sachsen, eine Nullrunde ins Spiel und strebt dazu noch eine lange Laufzeit an. In welcher Welt leben wir eigentlich?

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder. Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de

Wie bekannt, soll der Frachtflughafen mit Investitionen von über 500 Mio.€ ausgebaut werden, was zu weiteren Lärm-, Gesundheits- und Umweltbelastungen führen würde. Die BI „Gegen die neue Flugroute“ hat gegen diesen Ausbau eine Petition www.openpetition.de/lfgbdg gestartet.

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

¹Eine VE entspricht einem Fluggast (an+ab) oder 100 kg Luftfracht oder 100 kg Luftpost (an+ab)

²Leipzig- Halle Airport, Entgeltordnung Teil I - III, Revision 04/19 vom 01.07.2019

³Frankfurt Airport, Flughafenentgelte nach § 19b LuftVG Entgelte für Zentrale Bodenverkehrsdienst-Infrastruktureinrichtungen, Stand 1. Januar 2020